

Das Alter mit Genuss erleben

Vierte Seniorenmesse bildet krönenden Abschluss der Gesundheitstage in Höxter

■ Von Frank Spiegel

Höxter (WB). »Man müsste noch mal 20 sein« hat die Chorgemeinschaft Westfalia/Liedertafel zum Auftakt der vierten Seniorenmesse gesungen. Und auf dieser wurde deutlich: Auch weit vom 20. Lebensjahr entfernt bietet das Leben noch viel Angenehmes.

»Älter werden mit Genuss« war der Titel der Veranstaltung in diesem Jahr. Höxters Seniorensprecher Manfred Joullet ermunterte die Besucherinnen und Besucher in seiner Begrüßung, die umfangreichen Angebote auszuprobieren, insbesondere den Gesundheitsparcours. »Die Gesundheit ist ein hohes Gut. Ohne sie kann man die schönen Dinge des Lebens nicht genießen«, meinte er auch mit Blick auf das Motto der Seniorenmesse.

Manfred Joullet erinnerte auch an die Fachvorträge im Vorfeld der Seniorenmesse zu den Themen »Depressionen – Burnout-Syndrom« am Freitag und »Pflegerversicherung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht« am Samstag.

Stellvertretender Bürgermeister Werner Böhler bezeichnete die



Thomas Schulz bietet das Ausrichten der Wirbel an.

Seniorenmesse als krönenden Abschluss dieser Veranstaltungen. Bei dieser gehe es nicht nur um die Gesundheit allein, sondern auch darum, wie man das Alter mit Genuss erleben und gestalten könne. Sicher gebe es hier diverse Einrichtungen, die Politik könne aber nicht alles richten. Böhler verwies in diesem Zusammenhang auf Mehrgenerationenhäuser und das Projekt in der alten Baugewerksschule in der Papenstraße. Der stellvertretende Bürgermeister dankte den Seniorensprechern Manfred Joullet, Erich Lawynda



Klangschalen nutzt Bettina Sturm bei ihrer Arbeit.

und Elisabeth Merten für ihr Engagement für die Seniorenmesse, den Ausstellern und allen weiteren Unterstützern.

Dazu gehörte auch die Verkehrswacht Minden. Burghardt Lübker bot Interessierten die Möglichkeit, in einem Fahrsimulator das richtige Verhalten und die Reaktionsgeschwindigkeit zu überprüfen. »Eine Reaktion unter einer Sekunde ist in Ordnung«, erläuterte der Fachmann. Hans-Jürgen Oppermann



Hans-Jürgen Oppermann (rechts) schlägt sich wacker im Fahrsimulator. Burghardt Lübker ist zufrieden.

aus Beverungen hat bei ihm den Simulator ausprobiert und nach einer kurzen Eingewöhnung schnell und richtig reagiert. »Ich bin früher im Berufsleben viel mit dem Auto gefahren«, berichtete Oppermann.

Burghardt Lübker nutzte die Gelegenheit auch, um auf die Gefahren des Fahrens unter Alkoholeinfluss hinzuweisen. Per Computer simulierte er einen Blutalkoholgehalt von 0,8 Promille – mit verheerenden Fol-

gen, zum Glück in diesem Fall nur auf der Projektionswand.

Die Palette der Ausstellerinnen und Aussteller war groß und fand entsprechende Resonanz bei den Gästen. Sie reichte von Betreuungs-, Pflege und Präventionsangeboten über Dienstleister bis hin zu Vereinen und Institutionen, die ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorstellten.

Abgerundet wurde das Programm der vierten Seniorenmesse durch einen Auftritt der Tanz-AG des Petri-Ganztags und eine Modenschau.

Mehr **FOTOS** im Internet
www.westfalen-blatt.de